

# **Beratungskonzept der Liebfrauenschule Geldern**

## **Beratungskonzept der Liebfrauenschule Geldern**

Im Erlass „Einsatz und Weiterbildung von Beratungslehrern“ vom 8.4.2004 wird die Erstellung eines Beratungskonzeptes der Schule vorgegeben, in dessen Rahmen nicht nur die Arbeit der Beratungslehrkräfte, sondern auch die Aufgaben der anderen an der Beratung Beteiligten in der Schule beschrieben werden sollen.

„Beratungstätigkeit in der Schule ist grundsätzlich ebenso wie Unterrichten Erziehen und Beurteilen Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer.“ (Auszug aus dem Beratungserlass - § 4 Abs. 1 und § 8 Abs. 1 ADO – BASS 21 – 02 Nr.4).

Beratung in der Schule beinhaltet gleichermaßen pädagogisch-psychologisches Handeln sowie Hilfestellung für den einzelnen Schüler.

An der Liebfrauenschule in Geldern sind alle Lehrerinnen und Lehrer Träger der Beratung. Ihre Beratungstätigkeit wird durch die Beratungsangebote der Beratungslehrer/innen, der SV-Lehrer/innen, der Stufen- und Jahrgangleiter/innen, der Praxisbegleiter/innen sowie der Kollegialen Schulleitung unterstützt und ergänzt. Zusammen mit externen Einrichtungen und spezifischen Beratungsangeboten bildet schulische Beratung ein Netz von Informationsangeboten, von pädagogisch-psychologischer Förderung und Vorbeugung bis hin zu Fragen der Schulentwicklung. Dieses Konzept unterliegt einem dynamischen Entwicklungsprozess, die Ziele sind ständig zu überprüfen und ggf. zu verändern.

### **Beratungsaufgaben und Kompetenzen**

#### *Klassenlehrer/innen*

Erste Beratungsinstanz sind grundsätzlich die Klassenlehrer/innen. Sie sind zuständig und verantwortlich für die Beratung ihrer Schüler/innen und für die Bearbeitung pädagogischer Probleme in der Klasse. Sie beraten die Schüler/innen – und gegebenenfalls die Eltern - bei Leistungsschwächen oder Verhaltensauffälligkeiten, bei der Wahl der weiteren Schullaufbahn und informieren Fachlehrer/innen über die relevanten Angelegenheiten einzelner Schüler/innen oder der Gesamtklasse.

Ist eine klasseninterne Lösung eines Problems nicht möglich, können die Klassenlehrer/innen die Beratungslehrer/innen einbeziehen.

#### *Fachlehrer/innen*

Die Fachlehrer/innen sind ebenso wie die Klassenlehrer/innen in den normalen Beratungsprozess eingebunden und nehmen ihre Beratungstätigkeit gegenüber Schüler/innen ihrer Lerngruppen und deren Eltern wahr.

Sie nehmen Kontakt zum Klassenlehrer bzw. zur Klassenlehrerin oder auch zur Beratungslehrerin auf und stimmen mit ihm / ihr das weitere Beratungsverfahren ab.

#### *Jahrgangleiter/innen*

Die Jahrgangsstufenleiter/innen koordinieren Beratungsangebote, die in der Regel alle Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Jahrgangs betreffen (z. B. Bewerber-Training, Laufbahnberatung, Informationen zu altersspezifischen Problemschwerpunkten wie Drogen, Medien, Gewalt, Berufsberatung). Sie beraten und unterstützen die Schüler/innen hinsichtlich der individuellen Schullaufbahn, des Kursangebots, der Erfüllung der Pflichtbedingungen und der Wahl der Abiturfächer. Diese Beratung ist besonders wichtig, damit sich die Schülerinnen und Schüler, die jedes Jahr von Gymnasien und Realschulen zu uns kommen, möglichst schnell wohlfühlen und sich erfolgreich auf das Abitur vorbereiten können.

#### *SV-Lehrer/innen*

Sie beraten und unterstützen die Schülerversammlung bei der Planung und Durchführung ihrer Aufgaben und bei der Wahrnehmung ihrer Rechte. Ebenso sind sie auch jederzeit Ansprechpartner für Schüler/innen, Kollegen und Kolleginnen, Eltern und Schulleitung.

Ihre Hauptaufgabe ist es, grundsätzlich für die Schülerinnen und Schüler da zu sein, wenn diese Probleme mit Klassenkameraden, Lehrern oder Eltern haben. Sie koordinieren die Wahlen des Schülersprecherteams, leiten die SV-Sitzungen (Treffen aller Klassensprecher / Vertreter), stehen im ständigen Kontakt mit der Schulleitung, um Schülerinteressen zu vertreten und planen mit der Schülerversammlung Veranstaltungen wie Aktionen am Nikolaustag, Bosnien-Hilfsaktionen, Karnevalssitzungen u.v.m. Außerdem planen und organisieren sie Fortbildungsveranstaltungen für das SV-Team und entwerfen gemeinsam mit den Schulsprechern Reden für diverse Anlässe.

#### *Schulleitung*

Die Schulleitung arbeitet in der Beratung immer mit Klassenlehrerinnen, Beratungslehrer/innen und den SV-Lehrer/innen zusammen. Sie ist verantwortlich für die Schülerschulverfahren, die Klassenbildung / Jahrgangsorganisation inkl. Bildung von Fördergruppen, Schullaufbahnberatung, Dienstbesprechungen mit Klassenlehrer/innen, Teilnahme an Klassenpflegschaftssitzungen, Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit außerschulischen Stellen und weiterführenden Einrichtungen und die Einzelberatung von Kolleg/innen, Schüler/innen und Eltern.

#### *Beratungslehrer/innen*

Die Beratungslehrer/innen begleiten die Schülerinnen und Schüler über alle Jahrs- und Bildungsgänge hinweg. Ebenso werden sie tätig bei der Beratung von Eltern und Lehrern.

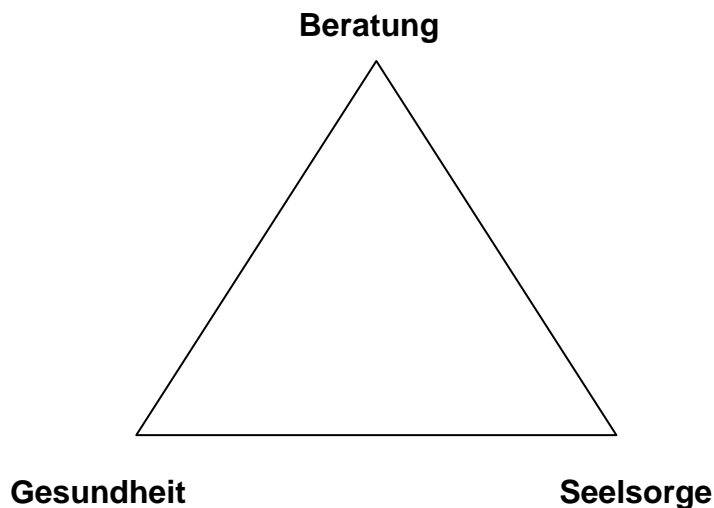
Die Beratungslehrer/innen stehen für Gespräche und Probleme aller Art bereit, dazu gehören

- Persönliche Schullaufbahnberatung
- Lernschwierigkeiten
- Gesundheitsprävention
- Trauerbegleitung
- Begleitung in Lebens- und Glaubenskrisen
- Konflikte in der Klasse (Mobbing), zwischen Schülern und Lehrern, zwischen Freunden, zu Hause, in der Beziehung
- Gewalt/Aggression
- Suchtprobleme (Essstörungen, Drogen, Alkohol, Zigaretten)
- Psychische Belastungen (Burn-out, Depression ...)
- U.v.m.

Dabei wird versucht, dem Schüler/der Schülerin direkt zu helfen, wobei diese Hilfe auch die Vermittlung an professionelle Stellen sein kann. Denn das Beratungsteam kann keine langfristige oder therapeutische Begleitung anbieten, sondern dient in solchen Fällen eher als Sprungbrett zu weiteren Schritten. Hierzu gibt es eine Zusammenarbeit mit Beratungsdiensten und außerschulischen Einrichtungen (Schulpsychologischer Beratungsdienst, Jugendamt, Therapeutische Einrichtungen bzw. externen Beratungsstellen, Arbeitsagentur, Gesundheitsamt, Drogenberatungsstelle, usw.).

Ziel der Beratung sollte sein, dass die Betroffenen lernen mit ihren Problemen selbstständig umzugehen und diese zu lösen.

Schulintern gibt es eine enge – sowohl personelle als auch inhaltliche - Vernetzung zwischen Beratungsteam, Seelsorgeteam und der AG Gesundheit (vgl. auch die entsprechenden Konzepte).



## Warum ein Beratungs-TEAM?

"Problemen Zeit und Raum geben"

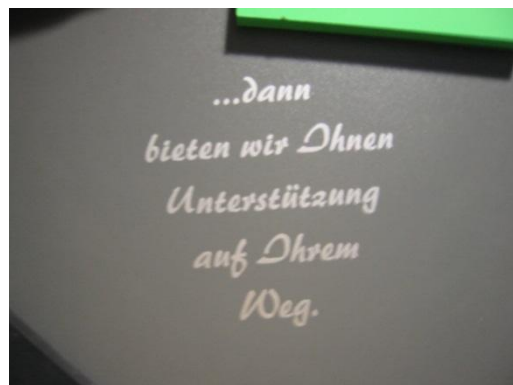
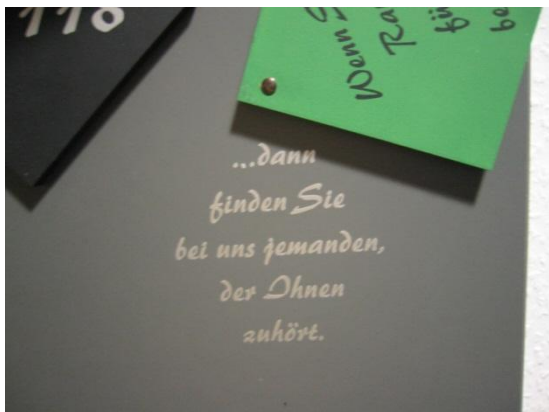
Das "klassische" Beratungsangebot sieht sich Problemen gegenüber, die eine Beratung erschweren. Besonders wichtig für die Inanspruchnahme ist ein niedrighschwelliges Angebot, das die Schüler ermutigt, das Beratungsangebot anzunehmen. Aber auch Lehrer fühlen sich in einigen Situationen überfordert und können dadurch nicht in gewünschtem Maße eine Unterstützung anbieten.

An unserer Schule hat sich ein Beratungsteam von zurzeit 12 Kolleginnen und Kollegen zusammengefunden, die für individuelle Beratung zur Verfügung stehen.



<b>Probleme:</b>	<b>Das bietet das Beratungsteam:</b>
<b>Termine:</b> Gespräche verlaufen oft zwischen "Tür und Angel"	Feste Beratungsstunden der Beratungslehrer werden mit einer Beratungsstundentafel bekannt gemacht.
Bei mehrmaligem Beratungsbedarf müssen immer wieder individuelle Terminabsprachen getroffen werden	Feste Zeiten der Beratungslehrer während der Unterrichtszeit
Terminfindung	Schüler dürfen während der Unterrichtszeit den Beratungsraum aufsuchen

<p><b>Ort:</b> Gespräche benötigen eine diskrete Atmosphäre</p>	<p>Eigener Raum für Beratung und Seelsorge</p>
<p><b>Diskretion:</b> Beratung erfolgt durch Fach-/Klassenlehrer, denen man nicht immer Persönliches anvertrauen möchte Angst vor Stigmatisierung</p>	<p>Großes Beratungsteam: Schüler können sich an Lehrer wenden, die sie nicht unterrichten (Tafel mit Fotos der Lehrer).</p>
<p><b>Belastung der Lehrer:</b> Kollegen fühlen sich nicht kompetent bei der Beratung  Kollegen empfinden Probleme von Schülern als Belastung</p>	<p>Schüler können an Beratungsteam weiterverwiesen werden. Kontakt zu Beratungsstellen werden gepflegt.  Professionalisierung des Teams durch Fortbildungen  Langjähriges Team entlastet die einzelnen Mitglieder, Möglichkeiten sich intern zu beraten.</p>



Ein besonderes Anliegen des Teams ist es, sich durch interne Fortbildungen mit Fachkräften unterschiedlicher Beratungsstellen und Referenten zu unterschiedlichen Themen (SVV, Mobbing, pädagogisch-psychologische Beratung, Lehrergesundheit, Warnsignale häuslicher Gewalt) weiter zu entwickeln und Kenntnisse in verschiedenen Bereichen zu erwerben um zunehmend professioneller beraten zu können. Neben der Beratung von Schülern und Studierenden steht das Team auch den Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung bzw. bietet Angebote an, die die Kollegen unterstützen.

Darüber hinaus hat sich das Beratungsteam zur Aufgabe gemacht die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen zu erhalten und zu fördern. Dies geschieht unter anderem durch Supervisionsangebote für Lehrkräfte und durch Kollegiale Fallberatung im Rahmen des Beratungslehrer/innen-Teams. Die Supervisionsgruppe wurde vom Beratungsteam initiiert und wird von einem externen Supervisor der Hauptabteilung Schule und Erziehung des Bischöflichen Generalvikariates Münster begleitet.

Fortbildungen für das Kollegium zum Thema Psychohygiene (Frau Dr. Bastien von der Gelderlandklinik), Ernährungsstörungen, Mobbing (Herr Dr. Kindler) und Drogen-Suchtgefährdung runden das Angebot ab.

Die Kolleginnen und Kollegen des Teams nehmen immer wieder an individuellen Fortbildungen (Beratungslehrrtag in Münster, Arbeitskreis „Ernährungsstörungen“, Fachtagung Runder Tisch „Netzwerk für ein gewaltfreies Zuhause“) teil, um sich auch persönlich weiter zu entwickeln.

Stand:

07.01.2015